

# CLAASSEN VERLAG

G.M.B.H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 44 4715  
VEREINSBANK IN HAMBURG + POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 5352

16. Januar 1958  
S/V

Herrn Professor  
Georg Lukács  
Belgrád R K p 2 V em 5  
B u d a p e s t / Ungarn

164437-1198/1

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

Bei meinem Besuch in Berlin sprach ich mit den Herren des Aufbau-Verlags und erkundigte mich nach der Möglichkeit, Ihr Buch

## DIE THEORIE DES ROMANS

wieder herauszubringen. Wie mir gesagt wurde, liegen die Rechte für eine Publikation nicht beim Aufbau-Verlag, und man empfahl mir, mich direkt an Sie zu wenden. In sehr vielen Gesprächen mit Literaturwissenschaftlern, Kritikern und Literatur-Interessierten wird der Titel Ihres Buches immer wieder genannt und zugleich bedauert, daß es nur noch antiquarisch und das sehr mühevoll zu bekommen ist. Gleichzeitig wird immer die hervorragende Qualität dieses Buches herausgestellt, für das es bis jetzt unter den neueren Arbeiten keinen Ersatz gibt.

Ich möchte Sie nun fragen, sehr geehrter Herr Professor, ob Sie unter Umständen bereit wären, dem Claassen Verlag die Rechte bzw. die Lizenz für eine deutsche Ausgabe zu übertragen? Falls Sie sich dazu bereit erklären könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

CLAASSEN VERLAG G.M.B.H.

ppa.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Dr. Franz Schonauer

# CLAASSEN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG 13 \* PARKALLEE 42 \* FERNSPRECHER 44 4715  
VEREINSBANK IN HAMBURG \* POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 5352

6. Februar 1958

V

164437-1198 1/2

Herrn Professor  
Georg Lukacs  
Belgrad R K p 2 V em 5  
B u d a p e s t / Ungarn

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

Wie ich Ihnen am 16. Januar schon schrieb,  
interessiert sich der Claassen Verlag für  
eine Lizenz, eine deutsche Ausgabe Ihres Buchs

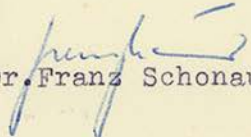
## DIE THEORIE DES ROMANS

in der Bundesrepublik Deutschland - also dem  
Westen Deutschlands - veranstalten zu dürfen.  
Leider habe ich auf meine Anfrage bislang keine  
Antwort erhalten. Bitte geben Sie doch recht  
bald Bescheid, ob Sie über die Lizenzrechte  
verfügen und bereit sind, sie dem Claassen Verlag  
zu überlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener  
CLAASSEN VERLAG GMBH.

ppa.

  
Dr. Franz Schonauer

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

# CLAASSEN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 444715  
VEREINSBANK IN HAMBURG + POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 5352

Verlagsleitung

25. Februar 1958  
S/V

Herrn Professor  
Georg Lukacs  
Belgrad RKP.2.V.EM.5  
B u d a p e s t V  
Ungarn

194437-1198/4

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

Haben Sie vielen Dank für Ihren ausführlichen  
Brief vom 19. Februar.

Ich bedaure sehr, daß Sie grundsätzlich gegen  
eine Neuauflage Ihres Buches THEORIE DES ROMANS  
sind. Auch wenn Ihnen an Ihrer damaligen Darstel-  
lung heute sehr vieles nicht mehr richtig zu  
sein scheint, wäre die Neuauflage des Buches hier  
bei uns doch auf ein großes Interesse gestoßen.

Ich danke Ihnen sehr, daß Sie mich gewissermaßen  
als Ersatz auf Ihr Buch

## GEGENWARTSBEDEUTUNG DES KRITISCHEN REALISMUS

aufmerksam machen, das bei Einaudi erschienen ist.  
Wir werden uns sofort an Einaudi wenden, um ein  
Leseexemplar zu bekommen; falls Sie eine deutsche  
Version dieses Buchs hätten, würde es für uns eine  
große Hilfe sein, wenn wir sie für einige Zeit ein-  
sehen könnten (es kann sich dabei auch um ein  
Manuskript handeln).

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

(Dr. Franz Schonauer)

# CLAASSEN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 44 4715

VEREINSBANK IN HAMBURG+POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR.5352

Verlagsleitung

27.März 1958

S/V

Herrn Prof.  
Georg Lukacs  
Belgrad RKP 2 V EM.5  
Budapest V/Ungarn

Sehr verehrter Herr Professor Lukacs,

Für Ihren Brief vom 5.März danke ich Ihnen sehr. Inzwischen habe ich das deutsche Manuskript

## ZUR GEGENWARTSBEDEUTUNG DES KRITISCHEN REALISMUS

bekommen,ebenfalls die italienische Version. Ich habe sofort angefangen zu lesen und muß Ihnen sagen,daß ich Ihre Arbeit für außergewöhnlich interessant halte und sie in unserem Verlag gerne herausbringen würde. Vielleicht ist es zu erwägen,für die deutsche Ausgabe die ersten fünf Seiten fortzulassen. Ich hielte das aus Gründen der politischen Optik vielleicht für nicht ganz ungeschickt.

Dann,glaube ich,sollte man statt des sehr strengen wissenschaftlichen Titels einen anderen Titel finden, etwa

KAFKA ODER THOMAS MANN, oder

WIDER DEN AVANTGARDISMUS.

Es zeigt sich bei uns in Deutschland immer klarer,daß etwas agressivere und journalistisch geprägte Titel dem Buch wesentlich beim Absatz behilflich sind, und es wäre schade,wenn gerade Ihre Arbeit auf Grund des allzu seriösen Titels sich nur schwer verkaufen ließe. Ich halte sie für einen so wichtigen Beitrag,daß er nicht nur von dem Kreis der Zünftigen gelesen werden sollte,sondern von jedem,der sich mit Fragen der Literatur, der Gesellschaft, der Politik auseinandersetzt.

Wichtig wäre noch zu wissen,unter welchen Vertragsbedingungen Sie mit uns abschließen könnten. Bei uns ist üblich ein Absatzhonorar vom Ladenpreis. In dem Falle würde ich vorschlagen:

für die ersten 2 000 Exple 8% vom Ladenpreis der brosch.Ausgabe,  
für alle weiteren Exemplare darüber hinaus 10%.

Falls Sie dem zustimmen könnten,würden wir das Buch bereits in diesem Herbst herausbringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr sehr ergebener

(Dr. Franz Schonauer)

MTA FIL. IN.  
Lukács Arch.

# CLAASSEN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 44 4715  
VEREINSBANK IN HAMBURG + POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 53 52

Verlagsleitung

15. April 1958

S/V

Herrn Professor  
Georg Lukacs  
Belgrad RKP 2.V.EM.5  
B u d a p e s t V  
Ungarn

L 94437-1198/9

Sehr verehrter Herr Professor Lukacs,

Haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 4. April. Ich gebe Ihnen recht, daß die ersten fünf Seiten, die ich nun nochmals gelesen habe, stehen bleiben müssen. Sie bilden einen aufschlußreichen Auftakt zu der gesamten Schrift.

Nun zum Titel. Hier habe ich einen anderen Vorschlag. Da Ihr neuer Titel

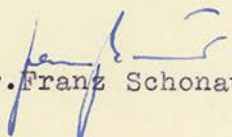
WIDER AVANTGARDISMUS UND SCHEMATISMUS  
im Westen mißverstanden werden könnte, würde ich vorschlagen, das Buch zu nennen:

WIDER DEN MIßVERSTANDENEN REALISMUS.

Ich glaube, das käme dem Thema sehr nahe und reizt andererseits das Publikum an, das Buch zu lesen.

Mit Ihrem Vorschlag sind wir einverstanden. Wir werden uns bei Piper erkundigen, ob es die von Ihnen gewünschten Blätter gibt, und falls er sie hat werden wir Piper bitten, Ihnen die Reproduktionen zu schicken.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr sehr ergebener

  
(Dr. Franz Schonauer)

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

# CLAASSEN VERLAG

G.M.B.H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 44 4715  
VEREINSBANK IN HAMBURG + POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 53 52

Verlagsleitung

16. April 1958

V

Herrn Professor  
Georg Lukacs  
Belgrad RKP 2.V.EM 5  
B u d a p e s t V  
Ungarn

144237-1198/10

Sehr verehrter Herr Professor Lukacs,

Unsere Sekretärin Fr. Vortmann hat sich wegen der  
Kunstdrucke erkundigt. Es gibt:

bei Piper den Giorgione DREI WEISEN AUS DEM MORGENLANDE  
im Querformat 68x80 cm zum Preise von DM 60.-

und von Rembrandt JÜNGER IN EMMAUS (drei Jünger mit  
Jesus am Tisch sitzend) im Hochformat 67x65cm  
zum Preise von DM 50.-.

Den Evangelisten Markus gibt es nicht.

Der Kunsthandlung ist außerdem noch ein amerikanischer  
Druck von

Rembrandt APOSTEL PAULUS, 66cm hoch

51 " breit

(etwa DM 50.-) bekannt, den sie auch schnell bei der  
deutschen Auslieferung besorgen kann und für einen an-  
deren Kunden kürzlich beschafft hat: er sei besonders  
gut und zu empfehlen. Lassen Sie uns bitte wissen,  
für welche beiden Drucke Sie Interesse haben, damit  
wir das Richtige bestellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
CLAASSEN VERLAG GMBH

(Dr. Franz Schonauer)

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

# CLAASSEN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 44 4715

VEREINSBANK IN HAMBURG+POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR.5352

24. April 1958

Verlagsleitung

V

Herrn Professor Georg Lukacs  
Belgrad RKP 2.V.Em 5  
B u d a p e s t V  
Ungarn

Sehr verehrter Herr Professor Lukacs,  
Wir wollten heute den Vertrag für Ihr Buch

## WIDER DEN AVANTGARDISMUS UNDSCHEMATISMUS

aufsetzen, da stoßen wir auf einige Fragen, die erst noch mit Ihnen abgeklärt werden müssen.

1. Unsere Formulierung für die Rechtsübernahme heißt üblicherweise "... für alle Länder und für alle Auflagen". Sie läßt sich in diesem Falle nicht anwenden, da ja das Buch in Italien schon erschienen ist,; müssen noch andere Länder ausgeklammert werden? Bitte nennen Sie sie uns.

Falls Sie uns nur die deutschsprachige Ausgabe zu überlassen wünschen, legen wir Wert darauf, daß uns die Rechte für die Ost- und Westzone, d.h. für die Bundesrepublik Deutschland und für die Deutsche Demokratische Republik, übertragen werden und uns der Verkauf der deutschsprachigen Ausgabe in der ganzen Welt gestattet wird.

2. Wollen und können Sie uns mit der Übernahme der deutschen Version auch die Übersetzungsrechte in fremde Sprachen (natürlich mit Ausnahme der italienischen und der eventuell sonst noch vergebenen) übertragen? Wir würden bei Unterbringung eines Übersetzungsrechtes den Erlös 50 : 50% mit Ihnen teilen.
3. Anzahl der Belegstücke: ist es Ihnen recht, wenn Sie für die erste Auflage 15 Exemplare erhalten, und für alle weiteren Auflagen jeweils vier Belegexemplare pro tausend Auflage?
4. Sind Sie daran interessiert, weitere Arbeiten bei uns erscheinen zu lassen? Wir würden dann einen Optionsparagrafen in den Vertrag aufnehmen, der besagt, daß Sie uns geeignete Manuskripte zuerst anbieten, und wir uns verpflichten, sie innerhalb einer bestimmten Frist anzunehmen oder abzulehnen. Bei Annahme würde ein neuer Vertrag geschlossen, bei Ablehnung würden diese Manuskripte frei für jeden anderen Verlag.

Bitte geben Sie uns Ihren Bescheid recht bald. Wir erwarten auch noch Ihre Entscheidung über die Kunstblätter, über die wir Sie am 16. April informiert haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. Franz Schonauer)

MTA FIL INT  
Lukács Arch.

# CLAASSEN VERLAG

G.M.B.H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 44 4715  
VEREINSBANK IN HAMBURG + POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 53 52

Verlagsleitung

13. Mai 1958

V

Herrn Professor  
Georg Lukacs  
Belgrad RKP, 2.V.EM.5  
Budapest V/Ungarn

194237-1198/14

Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,

Mit Ihrem Schreiben vom 10. Mai haben Sie unsere Vertragsunklarheiten beseitigt, sodaß wir nun den Vertrag über Ihren Essay

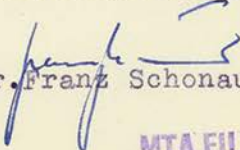
## WIDER DEN MISSVERSTANDENEN REALISMUS,

//  
der diesen Herbst bei uns herauskommen wird, aufgesetzt und unterzeichnet haben. Sie erhalten in der Anlage zwei Ausfertigungen. Bitte haben Sie die Güte, Ihrerseits beide zu unterzeichnen und das eine Vertragsexemplar bei Ihren Akten zu behalten, während Sie das zweite an uns mit Ihrer Gegenunterschrift zurücksenden.

Wegen des Kunstdrucks und des Piperdruck-Katalogs haben wir nach München geschrieben, Sie werden von dort direkt das Blatt von Giorgione und das Verzeichnis erhalten, und wenn Sie dann das zweite Blatt ausgesucht haben, lassen Sie es uns wissen, damit wir es gleichfalls bestellen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: 2 Vertragsexpl.  
vom Verlag unterzeichnet.  
(eines gegengez. zurück-  
erbeten)

  
(Dr. Franz Schonauer)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



# CLAASSEN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG 13 + PARKALLEE 42 + FERNSPRECHER 44 4715  
VEREINSBANK IN HAMBURG+POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR.5352

Verlagsleitung

10. Juli 1958  
S/V

Herrn Professor  
Georg Lukacs  
Belgrad R.K.P. 2 V.EM.5  
Budapest V  
Ungarn

Sehr verehrter Herr Professor Lukacs,  
Zunächst danke ich Ihnen für Ihren Brief vom 30. Juni. Den Original-  
titel

"DIE GEGENWARTSBEDEUTUNG DES KRITISCHEN REALISMUS"

werden wir noch einsetzen. Aus typographischen Gründen fände ich es  
besser, ihn, statt auf die Titelseite, auf die Impressumseite zu nehmen.  
Sollten Sie sich damit nicht einverstanden erklären, müßten wir  
entgegen aller Ästhetik ihn auf die Titelblattseite nehmen.

Auch Ihr Wunsch, daß am Schluß des Vorworts das Datum erscheint:

"Budapest April 1957"

wird erfüllt werden. Wichtig scheint mir zu sein, daß sehr gründlich  
Korrektur gelesen wird, denn an einigen Stellen ist der Text unver-  
ständlich bzw. sprachlich und grammatikalisch fehlerhaft.

Wir haben schon eine Anzahl Vorauxemplare an wichtige Kritiker  
geschickt und bisher nur große Lobeshymnen über Ihr Buch gehört.  
Ich glaube, wenn diese Arbeit erscheint, wird sie ziemliches Aufsehen  
erregen.

Ich darf Ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals danken, daß Sie  
das Buch in unserem Verlag erscheinen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

(Dr. Franz Schonauer)

# CLAASSEN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG 13 \* PARKALLEE 42 \* FERNSPRECHER 444715  
VEREINBANK IN HAMBURG \* POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 5352  
Verlagsleitung

Luftpost

24. Juli 1958

V

Herrn Professor  
Georg Lukacs  
Belgrad RKP 2.V.EM.5  
B u d a p e s t V  
Ungarn

144032-1198/20

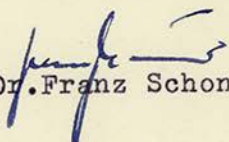
Sehr geehrter Herr Professor Lukacs,  
Wir erhielten Ihren Brief vom 18. Juli 1958. Es  
ist nicht mehr nötig, Ihnen per Luftpost "kran-  
ke" Stellen mitzuteilen; wir sehen ganz klar  
und können den Text allein in Ordnung bringen.

Unsere Leseexemplare sind aber schon vorher an-  
gefertigt gewesen, sodaß sie unkorrigierten Text  
enthalten. Das ist für ihren eigentlichen Zweck  
- nämlich die Buchhändler und einzelne besonders  
interessierte Besprecher, die später auch noch  
das fertige Buch erhalten werden, vorweg zu infor-  
mieren - unwesentlich; sie eignen sich jedoch  
nicht für die Erfüllung Ihrer Bitte, daß wir  
2 Stücke an Meckelnburg nach Tokyo  
und 1 Stück an Gallimard nach Paris  
schicken möchten. Deshalb notieren wir diese  
Bitte vor und erfüllen sie dann, wenn der korri-  
gierte, endgültige Text bei uns in mehreren  
Ausfertigungen vorliegt.

PS. Wir haben sowohl  
Mecklenburg als auch  
Gallimard heute den  
korrigierten Text für  
später angekündigt.

D.O.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr sehr ergebener

  
(Dr. Franz Schonauer)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.